

Bad Essen, 15. November 2021 - Pressemitteilung

Es geht zügig voran an der Baustelle des Wasserverbandes Wittlage in Lintorf

Keimfrei und gut verschlossen

Lintorf. Vergangene Woche wurden die Bodenplatten der beiden neuen Trinkwasserbehälter des Wasserverbandes Wittlage gegossen, jetzt konnten bereits die Deckel aufgesetzt werden. Und bei jedem Arbeitsschritt ist Hygiene das A und O.

Wenn man an einen äußerst hygienischen Ort denkt, kommt einem unwillkürlich ein gekacheltes Labor in den Sinn. Doch in Sachen Trinkwasserspeicherung sind Fliesen längst nicht mehr „State of the Art“. Vielmehr nimmt man in diesem Bereich heute eher Abstand von gekachelten Oberflächen. „Risikofaktor sind nämlich immer die Fugen und eventuelle Hohlräume hinter den Fliesen, in denen sich mit der Zeit Keimnester ansiedeln können“, erläutert Jörg Klimasch, Leiter des Bereichs Trinkwasserversorgung beim Wasserverband Wittlage. Beton dagegen, so Klimasch, sei aufgrund seines hohen PH-Wertes bereits für viele Keime und Bakterien äußerst lebensfeindlich.

Und damit das so bleibt, gelten an der Baustelle seit der Fertigstellung der Bodenplatte erhöhte Hygiene-Anforderungen: In einer definierten Hygienezone 1 müssen vor Betreten das Schuhwerk gewechselt sowie Schuhe und Handschuhe mit Wasserstoffperoxid desinfiziert werden. Rauchverbot ist selbstverständlich, aber auch Speisen und Getränke haben in diesem Bereich der Baustelle nichts zu suchen. Außerdem sind saubere Arbeitskleidung zu tragen und saubere Arbeitsmaterialien und -geräte zu verwenden.

Inzwischen konnten auch bereits die Mittelsäulen ein- und die Decken aufgesetzt werden. Damit sind die beiden Trinkwasserbehälter verschlossen. Im nächsten Schritt werden die Fugen abgedichtet, bevor die erste testweise Befüllung mit Wasser stattfinden kann. Besagte Deckel bestehen übrigens, wie auch die Wände der Tanks, aus einzelnen Segmenten, die, wie Tortenstücke zusammengefügt, jeweils eine runde Platte ergeben. Allerdings ist dieser „Tortendeckel“ ganz schön schwer: Immerhin wiegt jedes einzelne der Tortenstücke elf Tonnen...

Die Erweiterung des Homann-Werkes hatte den letzten Anstoß gegeben für ein Projekt, das der Wasserverband Wittlage schon seit längerer Zeit verfolgte, nämlich die Erweiterung der Speicherkapazitäten für den gesamten Osten des Altkreises Wittlage - nicht zuletzt auch um etwaige Druckabfälle von Großverbrauchern auszugleichen und damit jederzeit für die Kundinnen und Kunden des Wasserverbandes Wittlage Versorgungssicherheit zu gewährleisten.

Pressekontakt

Wasserverband Wittlage

Kerstin Balks

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Im Westerbruch 67

49152 Bad Essen

Tel.: 05472 9443-43

E-Mail: balks@uhv70.de

www.wv-wittlage.de